

Antrag

Fraktion der FDP

Gutachten des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen zur Gewalt gegen Polizeibeamte

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Inneres über den Stand der Diskussionen über das geplante Gutachten des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen (KFN) zum Thema Gewalt gegen Polizeibeamte sowie die weiteren Schritte der Landesregierung zur Anpassung des bisherigen Entwurfs der Studie zu berichten.

Bei ihrem Bericht möge die Landesregierung insbesondere folgende Aspekte beleuchten:

1. Wie stellt die Innenministerkonferenz sicher, dass das Ziel der Studie, die wissenschaftliche Untersuchung der Ursachen von Gewalt gegen Polizeibeamte, erreicht wird, ohne dass Polizeibeamte bei der Teilnahme an der Studie der Gefahr der Persönlichkeitsausforschung beispielsweise durch die Erhebung von Daten zu persönlichen Gewalterfahrungen der Beamten in der Kindheit ausgesetzt sind?
2. Setzt sich die Landesregierung für die Streichung von Fragen ein, die den Anschein der Ausländerfeindlichkeit bzw. der Diskriminierung ergeben, da sie beispielsweise auf den Migrationshintergrund bzw. die Staatsangehörigkeit von Polizisten abstellen?
3. Inwieweit setzt sich die Landesregierung im Rahmen der IMK für eine Veränderung des Schwerpunktes des Fragebogens des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen ein, die in großem Umfang Daten zu Polizeibeamten als Opfer von Gewalt erheben möchte?
4. In welchem Umfang ist das Land Sachsen-Anhalt an den Kosten der wissenschaftlichen Untersuchung beteiligt und in welchem Maße wurde hierfür Haushaltsvorsorge getroffen?

(Ausgegeben am 03.12.2009)

Begründung

Das Thema Gewalt gegen Polizeibeamte ist aufgrund der beständigen Zunahme von Gewaltdelikten gegen Polizeibeamte bundesweit in der Diskussion.

Die Innenministerkonferenz hat beschlossen, das Phänomen Gewalt gegen Polizeibeamte erneut wissenschaftlich untersuchen zu lassen. Hiermit wurde das Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) beauftragt.

Durch eine umfassende Datenanalyse sollen bessere Erkenntnisse über Häufigkeit und Schwere der Fälle von Gewalt gegen Polizeibeamte gewonnen werden.

Der bislang seitens des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen vorgelegte Entwurf eines Fragebogens ist 43 Seiten lang und enthält 11 Abschnitte mit 114 Fragepunkten und insgesamt fast 500 Einzelfragen. In den Abschnitten 9 bis 11 konzentriert sich der Fragebogen auf insgesamt 16 Seiten auf persönliche Angaben der befragten Polizeibeamten.

Hierbei entsteht der Eindruck, dass bei der wissenschaftlichen Untersuchung des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen die Polizeibeamten und deren im persönlichen Bereich gemachten Gewalterfahrungen und nicht die Erfassung des polizeilichen Gegenübers im Vordergrund stehen.

Auch in Sachsen-Anhalt ist eine anhaltend hohe Gewalt gegen Polizeibeamte zu verzeichnen. Hierbei sind insbesondere Einsätze bei Fußballspielen und bei Versammlungen zu nennen.

Veit Wolpert
Fraktionsvorsitzender